

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich studiere an der Eötvös Loránd Universität in Budapest, Ungarn. Budapest ist eine wunderschöne Stadt – beeindruckende Architektur, durchflossen von der Donau, mit der hügeligen Buda-Seite, von dessen Gellert- oder Burgberg man bei Tag oder bei Nacht einen fantastischen Blick über die Stadt hat. Alles ist zu Fuß erreichbar. Die Menschen sind sehr freundlich und können meist englisch oder sogar deutsch sprechen. Außerdem ist das Leben in Budapest sehr günstig, was sowohl auf Lebensmittel, Miete, aber z.B. auch Barbesuche zutrifft. Außerdem bietet die nähere Umgebung der Stadt viele sehenswürdige Orte und Landschaften, die schnell und günstig zu erreichen sind. Beispiele sind Szentendre, Visegrad, Esztergom und ein Stück weiter weg, der Balaton. Wenn man also raus aus der Stadt und in die Natur, z.B. zum Wandern, möchte, bieten sich genug Möglichkeiten dafür. Zudem sind durch die zentrale Lage Budapests und Ungarns in Europa viele Städte und Länder sehr gut erreichbar, z.B. Wien, Bratislava, Krakau oder Rumänien, Bosnien und Serbien. Man sollte wissen, dass die ungarische Währung Forint ist und 1 Euro ca. 310 Forint sind. Man sollte sich vielleicht auch über die politische Situation in Ungarn informieren. Im Alltag bekommt man davon allerdings nicht viel mit.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Integration ist an der ELTE sehr gut geregelt! Zunächst gibt es ein Mentoren-Programm, das man nutzen kann. Dann finden sowohl offiziell von der Uni als auch von ESN ELTE, dem *international exchange erasmus student network* der ELTE,

Einführungsveranstaltungen und –programme statt. ESN ELTE organisiert das ganze Semester über Veranstaltungen und Programme, wie Parties, sportliche Events oder Ausflüge speziell für Austauschstudenten. Am Besten man tritt der Facebook-Gruppe bei.

Die meisten Kurse (am Geographischen Institut) bringen 5 ECTS-Punkte, ein Sprachkurs 3. Angebotene und real durchgeführte Kurse stimmen überein. Der Arbeitsaufwand am Geo-Institut war vergleichsweise komfortabel und in jedem Fall machbar, auch wenn man keine besonders guten Englischkenntnisse besitzt oder ausgiebig das Nachtleben von Budapest genießt. Die Abschlussprüfungen sind nicht zu vernachlässigen und teilweise anspruchsvoll.

Ich wollte zunächst nur das Herbstsemester (September bis Januar) in Budapest studieren, habe aber noch um 2 Monate verlängert – aus vielerlei Gründen. Wie schon erwähnt, studiere ich Geographie im 5. Mastersemester.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ja, ich habe einen semesterbegleitenden Ungarisch-Kurs besucht. Dieser fand wöchentlich á 90 Minuten statt. Da Ungarisch eine sehr schwierige Sprache ist, lernt man vor allem Alltagsfloskeln und –vokabeln sowie einfachste Grammatik. Der wöchentliche Arbeitsaufwand ist sehr gering. Um die Kultur und die Menschen von/aus Ungarn besser zu verstehen, kann ich einen Sprachkurs nur empfehlen! Die Kurse am Geographischen Institut der ELTE finden in englischer und manchmal sogar deutscher Sprache statt und werden extra für die Erasmus-Studenten angeboten, weshalb man keine Kurse mit ungarischen Studenten zusammen hatte. Das ist jedoch von Institut zu Institut und von Uni zu Uni unterschiedlich.

Mein Englisch hat sich im Zuge des Erasmus-Aufenthaltes noch einmal sehr stark verbessert! Insbesondere durch die Kommunikation mit Menschen anderer Nationalitäten hat sich das gesprochene Englisch sehr gefestigt. Aber auch die Anwendung bei Präsentationen, Berichten oder Klausuren an der Uni erhöht die Englischkenntnisse insgesamt.

#### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die ELTE ist vom Anspruch her vielleicht keine Elite-Universität, aber das Studieren hier war sehr angenehm und lehrreich. Wie die HU besitzt die ELTE einen altherwürdigen Campus im Stadtzentrum und einen neugebauten Wissenschaftscampus an der Petöfi-Brücke in Buda (also immer noch sehr zentral). Die Ausstattung ist modern und die geläufigste Software ist in den verschiedenen Computer-Pools vorhanden. Die Uni-Bibliothek auf dem Science Campus ist allerdings nicht groß und bietet nur wenige Arbeitsplätze. Es gibt jedoch genug andere Bibliotheken in der Nähe, die ihren Zweck erfüllen.

Ich kann und muss allerdings Budapest nur jedem weiterempfehlen! Die Stadt und die Menschen besitzen einen ganz besonderen Charme, wegen dem man sich sofort wohlfühlt und am Liebsten gar nicht mehr weg möchte. Weitere Gründe, warum ein Auslandssemester in Ungarn sich in jedem Fall lohnt, finden sich in den verschiedenen anderen Abschnitten.

#### **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Mensen sind an ungarischen Universitäten nicht sehr üblich. Man hat jedoch die Möglichkeit, Cafeteria, Imbiss, Bäcker oder nahegelegene Restaurants mit speziellen günstigen Studenten-Mittagsmenüs zu nutzen. Die Verpflegung ist in Ungarn auf jeden Fall sehr günstig! Mindestens halb so teuer wie in Deutschland. Und das ungarische Essen ist sehr lecker und üppig. Da die ungarische Küche jedoch zu einem Großteil auf Fleisch basiert, muss man sich als Vegetarier, etc. Alternativen suchen. Das ist in einer Großstadt wie Budapest allerdings kein Problem.

#### **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ja, ich nutze den ÖPNV, obwohl die Uni und die Stadt insgesamt sehr gut zu Fuß erreichbar/begehrbar ist. Der ÖPNV ist sehr gut ausgebaut und es fallen nur geringe Wartezeiten an. Für Studenten, egal ob in Ungarn oder einem anderen EU-Land immatrikuliert, gibt es ein Studentenmonatsticket, das 3450 Forint (umgerechnet 11 Euro) kostet und damit sehr günstig ist.

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich wohne in einer WG, die ich über [www.srs-budapest.hu](http://www.srs-budapest.hu) gefunden habe. Nachdem ich mich offiziell an der Uni als ERASMUS-Student registriert hatte, erhielt ich vom *Department of International Education and Mobility, Rector's Office, Eötvös Loránd University* und dem *Erasmus Student Network of Eötvös Loránd University (ESN ELTE)* eine Mail mit Informationen zum Mentorenprogramm und Partner-Links zu Websites mit Unterkünften für Studenten. Es gibt ebenso 3 Studentenwohnheime, in denen man ein Zimmer für noch weniger Geld mieten kann. Diese liegen jedoch etwas zentrumsferner. Eine andere Möglichkeit, ein Zimmer zu finden, sind verschiedene Facebook-Gruppen (z.B. ESN ELTE oder Expat Info Budapest).

Ein Zimmer in einer Wohnung in Zentrumsnähe findet man ab 200 Euro aufwärts, wobei 300/350 Euro Durchschnitt ist. Die Wohnungen sind meist frisch renoviert und geschmackvoll eingerichtet. Zumeist wohnt man in Altbauten/Gründerzeitbauten mit hohen Räumen. Der Preis ist also für die Leistung, die man erhält, sehr sehr gut!

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Budapest bietet mehr als genug kulturelle Freizeitangebote! Es gibt Museen und Galerien aller Art, wie es typisch für eine Hauptstadt ist. Die Preise liegen meist unter 5 Euro, was mehr als günstig ist. Das Museum der Angewandten Künste ist sehr zu empfehlen! Es ist allein schon wegen seiner Architektur (ungarisch geprägter Jugendstil) einen Besuch wert und kostet 1000 Forint (3 Euro). Auch das

Parlamentsgebäude, neben dem britischen in London das Größte in Europa, lohnt einen Blick nach innen (1000 Forint für EU-Bürger).

Budapest ist berühmt für seine Thermalbäder. Es gibt viele verschiedene, von denen insbesondere das Szechenyi, das Gellert und das Rudas Bad zu nennen sind. Ein Tagesticket kostet zwischen 3000 und 5000 Forint. Die Margareteninsel wird neben Naherholung vor allem zum Sport machen genutzt und liegt mitten in der Stadt. Wie weiter oben schon erwähnt, bietet sich Budapests nähere Umgebung hervorragend zum Wandern, Biken, Boot fahren, etc. an.

Einen kulturellen Einblick der etwas anderen Art bietet der große Stadtfriedhof nahe dem Keleti pályaudvar (Ostbahnhof), dessen Gräber von sehenswerten Skulpturen aller Stile, vor allem aber dem Jugendstil, bestanden sind.

Ein besonderer Leckerbissen für alle Festival-Gänger ist das jährlich Mitte August stattfindende Sziget (=Insel)-Festival auf der Óbuda-Donauinsel in Budapest, das 2014 zum besten internationalen Festival gekürt wurde und insgesamt mehr als 400.000 Besucher hatte.

Besonders interessant für die meisten Erasmus-Studenten ist allerdings das Nachtleben und da gehört Budapest zu den Top-Locations mindestens in Europa! Die Stadt ist berühmt für ihre Ruinenbars, die entstanden sind, weil es unglaublich viele baufällige und ungenutzte Gebäude im Stadtzentrum gab, für deren Renovierung das Geld fehlte und weswegen sich verschiedene junge Leute und Künstler gedacht haben, daraus Bars und Clubs mit einem sehr spezielle Charme zu machen. Besonders zu erwähnen sind dabei das Szimpla und das Instant, deren ursprüngliche Wohnräume auf mehreren Etagen zu offenen Barräumen umfunktioniert wurden und mit allerlei abgefahrenen Dingen dekoriert sind. Der XII. Bezirk (= das Jüdische Viertel) ist DER Weggebezirk schlechthin, da Bars und Clubs hier sehr konzentriert sind. Aber auch außerhalb des Viertels finden sich einmalige Veranstaltungsorte, wie das A38, ein altes sowjetisches Kriegsschiff, dass zu einer Konzert-, Restaurant- und Partylocation umgebaut wurde und in der Donau verankert ist. Zusammenfassend kann man sagen, dass jeder es selbst erleben muss. Einmalig ist jedoch wiederum wie günstig das Weggehen ist und dass Budapest nie ruht – egal welcher Wochentag ist, man kann immer was erleben!

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mir der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Lebenshaltungskosten sind in Ungarn um Einiges niedriger als in Deutschland, wobei die Preise z.B. für Kleidung gleich und für Kosmetika höher sind. Die Erasmus-Finanzierung der HU Berlin ist die niedrigste monatliche Unterstützung im Vergleich zu anderen deutschen Universitäten und anderen EU-Ländern. Studenten aus einem so armen Land wie Rumänien erhalten sogar über 400 Euro! 150 Euro reichen auch in Ungarn nicht zum Leben aus, da damit noch nicht einmal die Miete abgedeckt ist. Wenn man sich für ein Land mit der niedrigsten Förderstufe (Gruppe 3), wie Ungarn entscheidet, sollte man sich noch auf andere Weise finanzieren, wie z.B. Auslands-Bafög. Ansonsten kommt man definitiv nicht über die Runden!